

vor. Ich kann der Besprechung der ersten Auflage (vgl. diese Zeitschrift, Jg. 1949, S. 84) nur den Wunsch hinzufügen, daß auch die zweite Auflage vielen christlichen Lehrern und Erziehern im geistigen Ringen unserer Zeit auf erziehlischem und unterrichtlichem Gebiet ein Helfer sein möge. Wie kaum ein zweites Buch, ist dieses geeignet, den Berufstätigen in die wissenschaftliche Problematik einzuführen und praktische Hilfe für die Berufsarbeit in Erziehung und Unterricht zu bieten.

Linz a. d. D.

DDr. Alois Gruber.

Warum wir einander so wenig verstehen. Von Prof. Dr. Johann Westermayr. Ein Beitrag zur Psychologie des zwischenmenschlichen Verstehens. (Kleine Pilger-Reihe, Heft 4). (56). Speyer, Pilger-Verlag. Kart. DM 1.—.

Vorliegende Arbeit greift aus der Psychologie vornehmlich die Partien heraus, die dem Verfasser als Schlüssel zum Verständnis der Menschen untereinander erscheinen, z. B. Strukturpsychologie, Tiefenpsychologie, Charakterkunde, moderne Typologien. Über das psychologisch begründete Verstehen wird die Klugheit und die Liebe gestellt. Die Einzelgebiete sind klar und übersichtlich dargestellt; sie können anregen, ohne aber tiefere Einsichten zu vermitteln.

Linz a. d. D.

DDr. Alois Gruber.

Widersprüche in der menschlichen Existenz. Tatsachen, Verhängnisse, Hoffnungen. Von DDr. Johannes Meßner. (424). Innsbruck-Wien-München 1952, Tyrolia-Verlag.

Ein Wissender geht die Probleme der menschlichen Existenz im Bereiche des Geschlechtstriebes, des Glückstriebes, des Freiheits-, Gesellschafts- und Erkenntnistriebes, nach den Angelpunkten moderner Fragwürdigkeiten, an. Er holt die anscheinenden Widersprüche und Konflikte heraus, um sie mit größter Sachlichkeit und Gründlichkeit unter Berücksichtigung neuester Ergebnisse der Naturwissenschaft, der Biologie, Psychologie und Philosophie, auf ihren Sinn zu untersuchen, Aufgaben und Lösungen zu zeigen und den Weg zu echtem Glück zu weisen. Dieses Buch mit seiner klaren, tiefgründigen, befreienden Problembehandlung ist leider für die Jugend im allgemeinen zu schwer, der reiferen Jugend aber und im besonderen Lehrern, Erziehern, Priestern unserer aufgewühlten Zeit wärmstens zu empfehlen.

Linz a. d. D.

DDr. Alois Gruber.

Reines Wissen — Reifes Wollen. Für Buben im Reifealter. Von Pius Fank. (65). Wien 1953, Fährmann-Verlag. Brosch. S 4.20.

Aus einer großen Erfahrung heraus wendet sich der bekannte Autor des Buches „Jugend im Reifen“ mit diesem Schriftchen an die Buben selbst. Dabei leitet ihn ein meisterhaftes Geschick in der Art, mit ihnen zu sprechen, über heikelste Fragen der Vaterschaft, der Reifeerscheinungen, der Verirrungen usw. in reiner, klarer Weise zu reden. Immer wieder werden die biologischen und psychologischen Vorgänge von ethischen und religiösen Werten durchdrungen und überbaut und so in eine wohlthuende Atmosphäre genommen. Etwas erdrückend und für die Wahl des Alters erschwerend erscheint mir die Vielheit der angeschnittenen Fragen. Über der Notwendigkeit der altersgemäßen Klärung steht ja immer wieder auch die Ablenkung und Beruhigung.

Linz a. d. D.

DDr. Alois Gruber.

Wer sagt uns die Wahrheit? Ein offenes Wort an reifende Jungen. (54). Von P. Clemente Pereira S. J. (54). Kart. DM. —.90.

Wer gibt uns Antwort? Ein offenes Wort an reifende Mädchen. Von P. Bonifatius Benzling O. S. B. (80). Kart DM 1.40. Beide Donauwörth, Verlag Ludwig Auer/Cassianeum. Lizenzauflagen des Verlages Felizian Rauch, Innsbruck. Kart. S 4.80 und S 6.—.

Eine sehr wertvolle Aufklärungsschrift für 14- bis 16-jährige Buben! Heikle Fragen wie körperliche Beschaffenheit, Geschlechtstrieb, Vaterschaft,

Mutterschaft, Ehe, Ehescheidung, Homosexualität, Selbstbefriedigung, Verhältnis von Buben und Mädchen werden nach der biologischen, ethisch-psychologischen und religiösen Seite geschickt und voll Ehrfurcht behandelt. Ungemein erfreulich ist die Klarheit in Wort und Beispielen, die persönliche Form und die freundliche, beruhigende Ansprache. Das Schriftchen wird bedrängten Jugendlichen Licht und Klarheit bringen.

Ein erfahrener Jugendseelsorger spricht klar und rein zu den 14- bis 17-jährigen Mädchen. Biologische, psychologische, ethische und religiöse Gesichtspunkte geben der Stoffbehandlung eine edle, ansprechende Gestalt. Die Fragen um die geschlechtliche Reifung, um Mutterschaft, Vaterschaft, Lebensordnung und Verirrungen, um charakterliches Wachsen und Reifen, um Liebe, Ehe, Jungfräulichkeit werden so ansprechend und klar behandelt, daß dieses kleine Büchlein sehr geeignet ist, Jugendlichen Wege zu weisen, von Not zu erlösen und zu froher Selbsterziehung anzuregen. Vielleicht hätte die Einleitung etwas kürzer, nüchterner gefaßt und die Geburt des Kindes nicht so arg im Zeichen des Schmerzes gezeichnet werden können. Viele werden das Büchlein dankbar in die Hände nehmen.

Linz a. d. D.

DDR. Alois Gruber.

Das Kirchenjahr. Vorträge von Dr. Alois Nicolussi. Erster Teil: Advent — Septuagesima. (72). Kart. S 15.—. — Zweiter Teil: Septuagesima — Himmelfahrt. (96). Kart. S 19.80. — Dritter Teil: Pfingstfest — 11. Sonntag nach Pfingsten. (94). Kart. S 19.80. — Vierter Teil: 12. — 24. Sonntag nach Pfingsten. Kart. S 23.40. Innsbruck 1952/53, Verlag Felizian Rauch.

Die Frohbotschaft im Jahreskreis. Predigten von Erwin Hesse. (320). Wien 1952, Verlag Herder. Leinen geb. S 54.—, DM 11.—, sFr 12.50.

Homilien für die Sonntage des Jahres. (Im Gnadenkranz des Jahres I/1). (164). Kart. DM 3.90. — **Das Reich Gottes.** (60). **Die Fülle der Gnade.** (64). **Rüstung der Seele.** (74). Drei Bändchen Fastenpredigten. (Im Gnadenkranz des Jahres II/1, 2, 3). Kart. je DM 1.80. — **Auch Du eine Mutter Christi.** Zwei Reihen Marienpredigten. (Im Gnadenkranz des Jahres III/1). (62). Kart. DM 1.80. Sämtliche von Abt Dr. Hugo Lang O. S. B. München 1952/53, Max-Hueber-Verlag.

An guten Predigtvorlagen herrscht heute wahrlich kein Überfluß. In den Jahren seit 1945 ist auf diesem Gebiete nicht viel Neues erschienen. Deshalb greift man mit doppeltem Interesse nach diesen Predigtwerken bekannter Autoren.

Dr. Nicolussi, Chorherr von St. Florian und Stadtpfarrer von Vöcklabruck (Oberösterreich), bezeichnet seine Predigten für die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres im Untertitel als Vorträge, die für den Priester nicht so sehr als geistliche Lesung, sondern vielmehr als Behelf zur Ausarbeitung von Predigten gedacht sind. Sie enthalten viel brauchbaren Predigtstoff, vor allem auch praktische Beispiele, und streben nach Lebensnähe. — Die Predigten des Wiener Stadtpfarrers Dr. Hesse schließen sich eng an die Perikopentexte und die Liturgie an, sind schrift- und lebensnahe, eindringlich, lebendig und theologisch gut fundiert. — Die schon in zweiter Auflage vorliegenden Sonntagshomilien des Abtes von St. Bonifaz in München, Hugo Lang, versuchen, aus dem Evangelium einen seelsorglich wichtigen Gedanken herauszuheben und dabei möglichst viele Teile der Perikope heranzuziehen. Das Gedankenmaterial und die Veranschaulichungsmittel sind originell. Die drei Bändchen Fastenpredigten behandeln die Lehre vom Reich Gottes und der Kirche sowie die Gnaden- und Tugendlehre. Den vorläufigen Abschluß bilden zwei Reihen Marienpredigten (Maria und die Dreifaltigkeit, Maria und die Begnadeten). Der Verfasser will vor allem Vorlagen für die Kurzpredigt bieten.

Es wird wohl wenige Prediger geben, die eine Vorlage wörtlich übernehmen können. Aber für Anregungen hinsichtlich Themawahl, Aufbau,